

Eine starke Zusammenarbeit

Seit 2019 verbindet das Altenzentrum Dr.-Karl-Hohner-Heim*, die BKK SBH und die Initiative WERTGESCHÄTZT eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir Projekte umgesetzt, Herausforderungen gemeistert und immer wieder voneinander gelernt. Nun lassen wir den gemeinsamen Weg Revue passieren, sprechen über besondere Momente und werfen einen Blick in die Zukunft.

* eins von 13 Altenzentren der Stiftung St. Franziskus

Aneta Bonev, Beraterin der Initiative WERTGESCHÄTZT begrüßt im Interview:

Von links nach rechts: **Monja Maser** (Einrichtungsleiterin und Sozialdienstleiterin Dr.-Karl-Hohner-Heim), **Tobias Stelzner** (Pflegedienstleiter Dr.-Karl-Hohner-Heim), **Marina Duffner** (Referentin Prävention und Marketing BKK SBH), **Uwe Amann** (Vorstand BKK SBH) und **Karin Laufer** (Sozialdienst Dr.-Karl-Hohner-Heim)



Können Sie sich noch daran erinnern, wie Sie damals auf die Initiative WERTGESCHÄTZT aufmerksam geworden sind?

Marina Duffner (BKK SBH): Aufmerksam geworden sind wir als Kasse in dem Moment, als die betriebliche Gesundheitsförderung gezielt auf Pflegeberufe ausgeweitet wurde. In diesem Zusammenhang haben sich die Kassen grundsätzlich Gedanken gemacht: Kann man so etwas vielleicht auch im Verbund angehen? Die Team Gesundheit hat dann die passende Lösung über die Initiative WERTGESCHÄTZT angeboten. Für uns war das eine gute Möglichkeit, überhaupt in das Thema betriebliche Gesundheitsförderung im Pflegebereich einzusteigen.

Was ich bei WERTGESCHÄTZT wirklich gut fand - wenn ich jetzt etwas von der Frage abschweifen darf - war, dass es einerseits die Chance gibt, sich an übergreifenden Projekten zu beteiligen oder solche zu unterstützen und andererseits auch die Möglichkeit besteht, ein Projekt vor Ort gezielt zu fördern. Gerade letzteres war mir persönlich sehr wichtig, weil wir als BKK SBH stark in der Region verwurzelt sind. Deshalb war es uns auch ein Anliegen, hier in der Region unterstützen zu können.

Uwe Amann (Vorstand BKK SBH): Ich war zu der Zeit regelmäßig im Dr.-Karl-Hohner-Heim Mittagessen und war daher bereits mit einigen Mitarbeitenden vertraut. Eine Zusammenarbeit ergab sich somit nahezu selbstverständlich. Hinzu kommt die unmittelbare Nachbarschaft zwischen der BKK SBH und dem Dr.-Karl-Hohner-Heim, die Abstimmung und Umsetzung gemeinsamer Projekte erheblich erleichtert. Die Idee haben wir zunächst mit der Initiative WERTGESCHÄTZT erörtert und sind anschließend gemeinsam auf das Dr.-Karl-Hohner-Heim zugegangen, wo sie unmittelbar auf positive Resonanz stieß.

Wie sah der Beginn der Zusammenarbeit aus? Was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Tobias Stelzner (Pflegedienstleiter Dr.-Karl-Hohner-Heim): Leider kam kurz nach Start der Zusammenarbeit Corona dazwischen. Viele Sitzungen mussten zu der Zeit in digitaler Form stattfinden. Veranstaltungen, die geplant waren, konnten nicht stattfinden. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass aufgrund der Situation damals die Stimmung in verschiedenen Bereichen litt. Daraufhin wurden Arbeitssituationsanalysen von der Küche über die Wohnbereiche bis in die Verwaltung durchgeführt.

Gab es Meilensteine oder besonders erfolgreiche Projekte, an die Sie sich gerne zurückerinnern?

Marina Duffner: Als das Projekt, über das Dr.-Karl-Hohner-Heim hinaus zur restlichen Stiftung getragen wurde. Das war sicherlich ein Meilenstein. Dies war ein großer Schritt, der dazu führte, dass unsere enge Zusammenarbeit vorübergehend ruhte, da sich die Struktur des Projekts nun breiter aufstellte und auf mehreren Ebenen koordiniert wurde.

Ein weiterer toller Meilenstein: Als über 100 Einrichtungen an der Initiative WERTGESCHÄTZT teilnahmen. Für uns als BKK SBH war es besonders schön zu wissen, dass wir als kleineres Haus Teil eines so großen, deutschlandweiten Projekts sind.

Tobias Stelzner: Ein ganz wichtiger Schritt war die Gründung einer Arbeitsgruppe, mit dem Ziel herauszufinden, wo die Einrichtung oder die einzelnen Bereiche Unterstützung benötigten und wo es Lücken gab. In dieser Gruppe war aus jedem Bereich eine Person vertreten, sodass wir alle Bereiche – von der Hauswirtschaft bis hin zur Pflege – einbeziehen konnten.

Im Laufe der Zeit wurden dann noch weitere Arbeitsgruppen gegründet. Besonders die Arbeitsgruppe zur Kommunikation hat sich als sehr wertvoll erwiesen, da Kommunikation in vielen Bereichen, auch privat, manchmal herausfordernd sein kann.

Als die Corona-Beschränkungen wieder etwas gelockert wurden, haben wir Veranstaltungen vor Ort zu unterschiedlichen Themen organisiert, zu denen sich die Mitarbeitenden anmelden konnten. Es gab viele verschiedene Angebote, die darauf abzielten, unsere Mitarbeitenden zu unterstützen und zu fördern.

Einige der Maßnahmen, die wir damals ins Leben gerufen haben, führen wir bis heute fort. Ein Beispiel ist die etwa 20-minütige „Blitzrunde“. Dabei kommen alle Bereiche zusammen und teilen miteinander, was aktuell wichtig ist. Das ist quasi wie ein kleiner Jour Fixe. Wir haben auch eine große Informationstafel eingerichtet, um die Kommunikation zu erleichtern. Dort werden wichtige Informationen für alle Mitarbeitenden sichtbar gemacht und es hilft, die „Zettelwirtschaft“ in den verschiedenen Bereichen zu reduzieren.

**Für uns als BKK SBH war es besonders schön zu wissen,
dass wir als kleineres Haus Teil eines so großen,
deutschlandweiten Projekts sind.**

Frau Maser und Frau Laufer, Sie beide sind erst im Laufe der Zeit zu dem Projekt dazu gestoßen, als die Zusammenarbeit bereits etabliert war. Wie haben Sie damals die bestehende Kooperation wahrgenommen und was war Ihr erster Berührungspunkt mit WERTGESCHÄTZT?

Monja Maser (Einrichtungs- und Sozialdienstleiterin Dr.-Karl-Hohner-Heim): Es war tatsächlich schon während meiner Einarbeitung, und ich erinnere mich noch gut daran. Ich saß in meinem Büro und hatte einen Termin mit Frau Eberlein (BGM-Beraterin Initiative WERTGESCHÄTZT) und der ehemaligen Einrichtungs- und Sozialdienstleiterin des Dr.-Karl-Hohner-Heims. Während dieses Gesprächs erzählte mir Frau Eberlein, was bisher im Rahmen des Projekts bereits erreicht wurde und welche Maßnahmen durchgeführt wurden. Ich fand das unglaublich faszinierend, besonders wenn man bedenkt, was in diesen drei Jahren trotz Corona alles umgesetzt wurde – von Arbeitssituationsanalysen über die Blitzrunde bis hin zu vielen weiteren Maßnahmen. Was mich besonders

begeistert hat, war der Gedanke, dass man die Mitarbeitenden aktiv in diese Prozesse einbezieht. Und ich erinnere mich auch noch daran, als ich damals ins Dr.-Karl-Hohner-Heim kam, sofort diverse Plakate und Aufsteller der Initiative gesehen zu haben – das war einfach ein ganz anderes Gefühl, welches ich gleich positiv wahrgenommen habe.

Karin Laufer (Sozialdienst Dr.-Karl-Hohner-Heim): Ich erinnere mich nicht mehr genau an den ersten Berührungspunkt, aber es muss während meiner Einarbeitung gewesen sein. Was mir sofort aufgefallen ist, war die riesige Fülle an Maßnahmen, Aktionen, Messungen und Treffen. Das kannte ich aus meiner früheren Arbeit bei einer Krankenkasse so nicht. Natürlich gab es dort auch ein betriebliches Gesundheitsmanagement, aber nicht in diesem Umfang und mit diesen finanziellen Möglichkeiten. Ich war wirklich positiv überrascht, wie viel hier angeboten wird und dass all das für uns kostenlos ist. Es war einfach beeindruckend, was man alles machen kann.

Was schätzen Sie heute besonders an unserer Zusammenarbeit?

Marina Duffner: Was uns besonders gefällt ist, dass die Initiative WERTGESCHÄTZT durch die Team Gesundheit einfach eine sehr, sehr hohe Fachkompetenz hat. Wir wissen, dass die zur Verfügung gestellten Mittel sinnvoll eingesetzt werden und dass alles gut durchdacht ist. Gleichzeitig schätzen wir die Transparenz und die enge Kommunikation, durch die wir immer auf dem neuesten Stand sind und uns aktiv einbringen können, wenn es sinnvoll ist, wie zum Beispiel bei der Möglichkeit hier vor Ort einen Yogakurs in unseren eigenen Räumlichkeiten anzubieten. Diese Kombination aus Verlässlichkeit und Mitgestaltungsmöglichkeiten macht das Projekt für uns besonders wertvoll.

Tobias Stelzner: Die Begleitung durch Sie, Frau Bonev, und auch durch Ihre Vorgängerin, Frau Eberlein, war immer sehr gut und auf einem Level, bei dem man sich stets wohlfühlt hat. Bei vielen Beratungen denkt man ja oft, 'Oh je, was kommt jetzt?' – aber das war hier wirklich immer wertschätzend. Sie haben sich immer in die Situation der Mitarbeitenden hineinversetzt, und das hat man deutlich

gespürt. Zu Beginn waren die Mitarbeitenden natürlich skeptisch, wenn man von WERTGESCHÄTZT erzählte, und es hat eine Weile gedauert, bis sie wirklich verstanden haben, worum es geht. Vor kurzem hatten wir die Müslibar bei uns vor Ort und da waren schon viele Mitarbeitende dabei, ohne dass man es ständig bewerben musste. Ich glaube, die Mitarbeitenden haben mittlerweile ein ganz anderes Gespür dafür. Die Begleitung durch die beiden BGM-Beraterinnen der Initiative WERTGESCHÄTZT war wirklich klasse.

Karin Laufer: Ich kann das nur bestätigen. Der offene Austausch, den wir immer wieder haben, ist wirklich wertvoll. Man kann auch mal etwas kritisch anmerken, wenn etwas nicht passt, und dann wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Besonders bei den Workshops haben wir oft das Problem mit den Schichtzeiten, aber auch da ist es immer wieder toll, wie offen und lösungsorientiert wir miteinander sprechen. Ich möchte auch noch ergänzen, dass die Zusammenarbeit wirklich hervorragend ist. Es ist sehr angenehm, und ich bin beeindruckt, wie engagiert Sie sich, Frau Bonev, immer wieder einbringen und versuchen, alles möglich zu machen.

**Seit wir das Gesundheitsteam haben und uns regelmäßig treffen,
ist das Projekt viel sichtbarer und stärker in den Arbeitsalltag integriert.
Es wird nun viel mehr geteilt und weitergegeben.**

Welche Rolle spielt die Initiative WERTGESCHÄTZT inzwischen in Ihrem Arbeitsalltag bzw. für das Dr.-Karl-Hohner-Heim?

Monja Maser: Direkt in der Schicht merkt man es nicht so sehr, aber durch die Arbeitsgruppe und das Gesundheitsteam hat sich viel verbessert. Die Repräsentanten und Repräsentantinnen der Wohnbereiche können die Informationen besser streuen. Eine Mitarbeiterin kam nach einem Treffen im Gesundheitsteam zu mir und meinte, dass sie es faszinierend fand, über wie viele Dinge nachgedacht wird – solche Details bekommt man sonst gar nicht mit. Seit wir das Gesundheitsteam haben und uns regelmäßig treffen, ist das Projekt viel sichtbarer und stärker in den Arbeitsalltag integriert. Es wird nun viel mehr geteilt und weitergegeben.

Wo sehen Sie Potenzial für die weitere Zusammenarbeit? Welche Themen sind es, die als nächstes gemeinsam angegangen werden?

Monja Maser: Für dieses Jahr haben wir schon grob geplant, was ansteht. Ich sehe ein großes Potenzial in der weiteren Zusammenarbeit,

vor allem durch die Unterstützung, die wir jetzt von der BKK SBH und der Initiative WERTGESCHÄTZT erhalten. Zudem freue ich mich darauf, die Zusammenarbeit mit Frau Duffner weiterzuführen, da sie immer sehr konstruktiv und unterstützend ist.

Uwe Amann: Besonders erfreulich ist, dass ein regelmäßiger Austausch stattfindet und Frau Duffner kontinuierlich daran teilnimmt und in den Prozess eingebunden ist. Die inhaltlichen Beiträge von WERTGESCHÄTZT sind von hoher Qualität und zeichnen sich durch ein breites Portfolio aus, das wir in dieser Form allein nicht anbieten könnten. Zu Beginn des Projekts war den Mitarbeitenden im Dr.-Karl-Hohner-Heim nicht bekannt, dass die BKK SBH Mitinitiator des Projekts ist. Dies wurde jedoch durch die kontinuierliche Präsenz von Frau Duffner erfolgreich geklärt. Auf dieser Basis hat sich eine konstruktive und verlässliche Zusammenarbeit aller drei Beteiligten entwickelt.

Wenn Sie unsere Zusammenarbeit mit einem Wort oder Satz beschreiben müssten, was käme Ihnen da spontan in den Sinn?

Marina Duffner: Ich würde die Zusammenarbeit als individuell und nachhaltig beschreiben.

Uwe Amann: Wir haben mit WERTGESCHÄTZT einen zuverlässigen Partner, der uns mit sehr breiter Kompetenz zur Seite steht und umfassender als wir es anbieten können.

Monja Maser: Ich würde die Zusammenarbeit als wirklich toll beschreiben – stets von offener Kommunikation geprägt, sehr wertvoll und auch nachhaltig für unsere Mitarbeitenden.

Tobias Stelzner: Wie ich schon angedeutet habe, finde ich die Zusammenarbeit sehr fachlich und professionell. Sie als Beraterin unterstützen uns wirklich sehr gut, haben immer die richtigen Ideen, wenn wir mal nicht weiterwissen, und das Ganze ist immer unkompliziert und wertschätzend.

Karin Laufer: Ich empfinde die Zusammenarbeit insgesamt als sehr angenehm. Es herrscht eine echte Wohlfühlatmosphäre. Man fühlt sich nicht unter Druck gesetzt, wenn mal etwas nicht sofort klappt. Es ist einfach ein tolles, angenehmes Miteinander.

Was würden Sie jemandem sagen, der überlegt, mit uns zusammenzuarbeiten?

Monja Maser: Ich kann den Einrichtungen nur empfehlen: Macht es unbedingt! Es ist ein äußerst nachhaltiges Projekt – sowohl für die Einrichtung selbst als auch für die Mitarbeitenden. Die Zusammenarbeit war hervorragend. Ich habe bereits mit vielen Berater:innen zu tun gehabt und ich kann sagen: Das Team, das WERTGESCHÄTZT hat, besteht aus wirklich großartigen Fachkräften. Deshalb mein klares Fazit: Zögern Sie nicht – machen Sie mit!

Marina Duffner: An der Stelle ist mir wichtig zu ergänzen: Der Einrichtung muss klar sein, dass sie auch investieren muss – nicht finanziell, aber definitiv zeitlich. Ich denke, das können Sie bestätigen. Es braucht den Willen, Zeit zu investieren, sich als Einrichtung gemeinsam hinzusetzen und bestimmte Themen aktiv anzugehen.

Es ist nicht so, dass einfach jemand von außen kommt und alles regelt. Damit das Projekt erfolgreich wird, braucht es intern jemanden, der wirklich Lust hat, es mitzugestalten. Wenn in der Einrichtung niemand da ist, der das Thema mitträgt, dann wird es schwierig. Aber wenn diese Bereitschaft da ist, dann entsteht daraus ein sehr, sehr großer Mehrwert.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten für ihre Zeit, Offenheit und die wertvollen Einblicke bedanken. Gleichzeitig bedanken wir uns für die bisherige Zusammenarbeit und freuen uns auf die weitere gemeinsame Arbeit in der Zukunft.

Danke an all unsere Partner und Partnerinnen

Betriebskrankenkassen, die diese Initiative unterstützen

Die Teilnahme an allen Angeboten der Initiative ist für Einrichtungen kostenlos!

Das geht nur mit den richtigen Partnerinnen und Partnern: 35 Betriebskrankenkassen haben sich 2019 auf Basis des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes zusammengeschlossen, um die Initiative WERTGESCHÄTZT ins Leben zu rufen.

Mobil
KRANKENKASSE

HEIMAT
KRANKENKASSE

BKK WURTH

WMF BKK
Die Wellnesskasse

Audi BKK

BKK VDN
Vertrauen Durch Nähe

TUI BKK
gesund + fit im Betrieb

BKK TECHNOFORM
REGIONAL · PERSÖNLICH · KOMPETENT

SÜDZUCKER BKK

Bertelsmann BKK
Außergewöhnlich in Leistung und Service

BKK SCHEUFELN

BKK SBH

BKK SALZGITTER
Gesundheit für Familie und Beruf

BKK PUBLIC
Gesundheit für Familie und Beruf

Flakor · RICOSTA · WISSER

BKK Pfalz
Die freundliche Familienkasse

novitas
Deine Krankenkasse

Merck BKK
Unser Anspruch bist Du.

bkk melitta hmr
gemeinsam richtig gesund

EY BKK
Building a better working world

BKK HERKULES

BMW BKK

energie · BKK
Unsere Energie für Ihre Gesundheit

Debita BKK

vividabkk
Ihre Krankenkasse

BKK B. BRAUN | AESCULAP

BKK VerbundPlus

SBK
Siemens-
Betriebskrankenkasse

BKK Voralb
HELLER · INDEX · LEUZE

BKK Linde
DIE GUTE WAHL

Mercedes-Benz BKK

BKK PFAFF

BKK ProVita

**BKK WIRTSCHAFT
UND FINANZEN**

Miele BKK

**WERT
GESCHÄTZT**

Werden Sie Teil unserer Erfolgsstory!

Informieren Sie sich über die BKK-Initiative WERTGESCHÄTZT
unter www.bkk-wertgeschaezt.de